**Das Jubiläumsjahr- Jahresbericht Theaterverein zum schwarze Gyger 2016/2017**

Nach der erfolgreichen Produktion „Hexenjagd“ von Arthur Miller im Sommer 2016, musste der Verein aus terminlichen Gründen im Jahr 2016/17 auf eine neue Produktion verzichten und ein Jahr pausieren. Doch obwohl es kein neues Stück zu erarbeiten gab, harrte der Vorstand nicht aus, sondern arbeitete fleissig weiter. Da Susanne Bitterli, Elisabeth Ruffieux und Irmard Kaufmann den Vorstand per 23. November 2016 verliessen und neu Isabelle Müller, Rita Steuri und Julia Saxer in den Vorstand gewählt wurden, mussten zunächst die Aufgaben verteilt und die Segel neu gesetzt werden. Nach kurzer Einfindungsphase konnte der Vorstand jedoch schon bald den ersten grossen Freudensprung machen. Es konnte, gemeinsam mit der Gemeinde und den anderen Vereinen, ein fixes Zeitfenster für den schwarzen Gyger im Mühlestall ausgemacht werden. Nach jahrelangen Verhandlungen mit den Verantwortlichen bezüglich Terminen im Mühlestall und damit einhergehenden Schwierigkeiten, darf der Verein von nun an auf ein zeitlich festgelegtes Aufführungsfenster zählen. Dieser Umstand erleichtert die Arbeit des Vorstandes in Zukunft erheblich und der schwarze Gyger erhält – man darf dies so sagen - , sein verdientes Theaterhaus und die Anerkennung der Gemeinde Allschwil.

Auch bei der neuen Produktion „Der Meister und Margarita“ von Michail Bulgakow darf der Verein erfreulicherweise auf die Regie von Felix Bertschin zählen.

Das professionelle Produktionsteam besteht dieses Jahr aus vielen neuen Gesichtern. Als neue Produktionsleitung konnten wir Nathalie Buchli ins Theaterschiff holen. Sie hat, nebst langjähriger Erfahrung im kulturellen Bereich, eine eigene Produktionsfirma und ist Feuer und Flamme für unsere Truppe und die ganze Produktion. Ein weiterer Höhepunkt für den Verein ist ebenfalls die Zusage von Fidelio Lippuner, der auch ein weiteres Jahr das Bühnenbild arrangieren wird. Dies tut er dieses Jahr im Team mit Birte Wallbaum, einer professionellen Bühnen- und Kostümbildnerin, die mit ihm im Theater Basel arbeitet. Birte wird zusammen mit Noemi Szalay, einem weiteren erfahrenen/professionellen Neuzugang, die Kostüme gestalten und produzieren. Da dürfen wir gespannt sein! Dank den vielen Beziehungen unserer neuen Produktionsleiterin konnten wir glücklicherweise Simone Meyer für den Bereich Sponsoring und Finanzen gewinnen

Damit die Schauspielerinnen und Schauspieler nicht vollends aus der Übung gerieten, wurde im letzten Juni 2017 ein Theaterworkshop mit dem Titel „Spiel, Sprache und Improvisation“ unter der Leitung von Felix Bertschin, angeboten. Der Theaterkurs wurde gut besucht. Durch diesen konnten wir unseren neuen Regieassistenten und zwei neue Mitspielerinnen gewinnen .

In diesem Vereinsjahr fand am 27. August 2017 wieder ein Mitgliederanlass statt. Dieses Jahr durften wir einen leckeren Brunch an der Reiterstrasse geniessen. Im Anschluss kamen die Mitglieder in den Genuss einer Lesung von unserem Regisseur. Er las aus dem Roman, „Der Meister und Margarita“ vor und konnte das Publikum für den Text begeistern.

Um unsere Dazugehörigkeit und Präsenz in der Gemeinde Allschwil zu zeigen, nahm der Verein auch am Kirchenfest St. Peter und Paul vom 9. September 2017 teil. Die Kirche feierte ihr 50 jähriges Jubiläum und der schwarze Gyger organisierte eine Theaterbar, die gegen Ende der Festlichkeiten gut besucht war. Das Team hinter der Bar bestand aus neuen und alteingesessenen Schauspielenden und Vorstandsfrauen, die zusätzlich zum bekannten Cüpli auch Kir Royal, Hugo und ein alkoholfreies „Gygerli“ mixten.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Vereinsmitglieder, die den Verein in jedwelcher Form mit freiwilliger Arbeit unterstützen. Sei es hinter der Bar, in der Stückwahlgruppe oder mit guten Ideen.

An dieser Stelle danken wir heute auch uns selber für unsere Arbeit, die wenngleich oft eine Freude, uns einiges abverlangt: Die Vorstandsfrauen haben seit Januar 2017 gemeinsam über 500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Diese Arbeitstunden ergeben, umgerechnet auf ein Jahrespensum, ein Teilzeitstelle von 28 Prozent, und es wurden Duzende Telefonate und Treffen, hunderte Emails und Whatsappnachrichten geleistet und etwa 6 Millionen Hirnzellen verbrannt, um den Verein am Laufen zu erhalten und die neue Produktion aufzugleisen. (Wir möchten an dieser Stelle auch speziell unserem Regiesseur Felix Bertschin danken, der sich bereits weit im Vorfeld der Produktion an diversen Stellen engagierte.)

All diese Bestrebungen von Mitgliedern, Produktionsteam und Vorstand haben dazu geführt, dass wir seit dem 30. Oktober 2017 wieder fleissig am neuen Stück proben und arbeiten. Sodass wir im Sommer 2018 das 20-jährige Jubiläum des schwarzen Gygers mit einem fulminanten Theaterspektakel gebührend feiern können.

Gemeinsam können wir auf ein Jahr zurückblicken in welchem viele Weichen für die Zukunft des Vereins gestellt wurden.

Für den Vorstand – Julia Saxer